

ments aus; Einige Tage vor dem allgemeinen Angriff in der Champagne erhielten die Abteilungen der Maschinengewehr-Kompanien den vom Hauptstabschef unterzeichneten Befehl, bei Teilen der Maschinengewehrkompanien die Mängel zu beheben...

Von den Deutschen angelegener englischer Fliegeroffizier erklärte, daß die Angriffe gegen die deutschen Jettellballons neuerdings höchst gefährlich geworden seien, da gegen die deutschen Abwehrmaßnahmen gar nichts mehr helfe...

Die niederträchtige Behandlung, welche die Franzosen ihren farbigen Hilfssoldaten angedeihen lassen und die an die schlimmsten Zeiten der Negersklaverei erinnert, kommt bei allen Bernehmungen dieser Gefangenen zu erschütterndem Ausdruck...

Der „Corriere della Sera“ meldet aus Paris: An der ganzen Front dauern, unterbrochen durch Ruhepausen, die schweren Einleitungsaktionen für die neue Offensive fort...

Nach einer Depesche des „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ aus London meldet der Kriegsberichterstatter Gibbs aus dem englischen Hauptquartier, daß während der Offensive bei Arras von der Artillerie eine einzige Division allein 18 000 Granaten aus den Feldbatterien und 4 000 Granaten aus den schweren Geschützen abgefeuert wurden...

Vom italienischen Kriegsschauplatz

In einem Minenstollen am Monte Cebio, an dem die Italiener ein halbes Jahr lang gearbeitet hatten und der mit 11 Tonnen Sprengstoff geladen war, schlug während eines Gewitters der Blitz. Die Minenarbeiter und die darüber befindliche italienische Stellung gingen im nächsten Augenblick in die Luft...

Vom Seekrieg

Die Überlebenden des durch ein U-Boot versenkten vorwärtigen Schiffes „Grotana“ (1400 T.) sind in Sestriale, Provinz Tarragona, eingetroffen.

Die vom Staatsdepartement in Washington veröffentlichte Liste der Verhaftungen amerikanischer Schiffe weist bis 31. Mai 27 Namen auf.

Die deutsche Regierung wird, wie der „Lokalanz.“ hört, wegen des Verhaltens britischer Seeleute gegenüber deutschen Matrosen bei dem letzten Seegefechte vor Zeebrügge bei der englischen Regierung die ernstesten Vorstellungen erheben, sobald das amtliche Material über die Vorgänge durchgearbeitet sein wird.

Die Bark „Deverion“ ist am 9. Juni versenkt worden. Vier Mann, ein Norweger, ein Schwede, ein Kanadier und ein Finne, sind umgekommen. Einem Telegramm des „Lokalanz.“ zufolge ist der Tromsøer Eismeerfischer „Sverre II“ versenkt worden.

Der niederländische Schoner „Cornelia“ ist auf der Fahrt von Havre nach Lissabon im Kanal versenkt worden. Kapitän und Besatzung wurden gerettet.

„Maasbode“ meldet: Der japanische Dampfer „Kokai Maru“ (198 Nettotonnen) ist auf einen Felsen gelaufen und ist als verloren. Der japanische Dampfer „Samakur“ (341 Nettotonnen) wurde durch Feuer vollständig zerstört. Der Schoner „Henry S. Lawton“ aus Baltimore wurde von einem norwegischen Dampfer gerammt und ist gesunken. Der Dampfer „Standard“ aus San Francisco (1535 Nettotonnen) ist gesunken. Der französische Schoner „Maneuve“ (134 Nettotonnen) und der englische Dampfer „Creston“ (3395 Nettotonnen) werden vermisst. Der

dänische Dampfer „Gerald Mitgaard“ (1798 Bruttotonnen) wurde auf der Fahrt von England nach Dänemark mit Mägen in der Nordsee versenkt. Der irische Dampfer „Koraga“ (870 Bruttotonnen) wurde im Mittelmeer versenkt. Der englische Dampfer „Kohban“ (3657 Bruttotonnen) wurde ebenfalls im Mittelmeer versenkt. Der englische Zealer „St. Wirren“ (1976 Bruttotonnen) wurde auf der Fahrt von England nach Brasilien mit einer Ladung Saffers versenkt.

Deutsches Reich

Der japanische Botschafter hat dem Auswärtigen Amte mitgeteilt, daß nach einer ihm zugegangenen amtlichen Nachricht die Dominikanische Republik von den Vereinigten Staaten von Amerika veranlaßt worden sei, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen. Die Vertretung der deutschen Interessen in der Republik hat Spanien übernommen.

Angriffe auf das Christentum. In einem Artikel „Kriege und das Christentum“ in der „Zentralblatt“ (Sozialistischer Verlag G. Dieck, Berlin-Viertel) 1917, S. 71 von G. Dieck wird zwar eine gute Charakteristik des Christentums als Feindes und Vöterers jedes Fortschritts für unsere Modernen sein Grund. Es nicht als den deutschen Geistesherden zu preisen gegeben, es vertritt sich jedoch der Verfasser darin bedenkenlosweise zu den größten und gefährlichsten Angriffen auf das Christentum und die christliche Kirche und macht entscheidende Zurückweisung notwendig. Es heißt da u. a.: „Denn alles, was heute christlich heißt, hat Christus verneint: den Zug und Trug seiner Priester, an deren unverdächtige Dogmen das Christentum des Mittelalters nicht gebunden ist...“

Entwicklung — nicht Reform. Reformieren hat immer einen bitteren Klang; man hört nur den Tadel über die reformbedürftigen Zustände heraus, ohne das Beste zu sehen, wie es dazu kam. Manche Geschäftseinrichtungen, manche Schulverhältnisse und dergleichen müssen „reformiert“ werden, sagen eifrige junge Leute mit dem besten Willen. Und ahnen nicht, wie sie die Alten daneben unnötig durch hartes Wort fränken, jene, die vor manchem Jahr auch mit gutem Willen und allem Eifer diese Einrichtungen und Zustände als neu und zweckmäßig geschaffen haben.

Die landwirtschaftlich bestellte Fläche im Gebiet der Militärverwaltung in Rumänien betrug in den letzten Friedensjahren 270 Millionen Hektar. Sie umfaßt dieses Jahre trotz des Krieges 266 Millionen Hektar, steht also nur um 40 000 Hektar hinter dem Friedensstand zurück. Davon sind bestellt mit Weizen und Mais je 1,1 Millionen Hektar, mit Getreide 80 000 Hektar, mit Hülsenfrüchten 23 000 Hektar. Diese Leistung ist um so bemerkenswerter, als infolge des langen Winters die Frühjahrspflanzung erst Anfang April beginnen konnte. Der Saatstand ist fast überall zufriedenstellend.

Au einer durch die neutrale Presse laufenden Notiz, daß der deutsche Kaiser und Prinz Heinrich von Preußen erhebliche Kapitalien in amerikanischen Werten angelegt hätten, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ dieser neue freche Schwindel gehöre zur täglichen Arbeit der feindlichen Propaganda.

Aus dem Ausland

Oesterreich-Ungarn

Keine österreichische Abordnung in Petersburg. Die vom Reiterbureau verbreitete Timesmeldung aus Petersburg, wonach eine Abordnung der österreichisch-ungarischen Armee, bestehend aus zwei Generalen, zwei Obersten, 20 anderen Offizieren und 15 Soldaten in Petersburg eingetroffen sei, nachdem sie von den russischen Truppen an der Front Wasse erhalten hatte, damit sie der russischen Regierung oder dem Delegiertenrat die Friedensbedingungen mitteilen könne, entspricht, wie das Wiener f. f. Telegr. Bur. Bureau von zuständiger Stelle zu erklären ermächtigt ist, in keiner Weise den Tatsachen. Die Behauptung des englischen Blattes, daß eine

Abordnung der österreichisch-ungarischen Armee die russische Front überschritten habe, ist einfach erfunden.

Das österreichische Herrenhaus nahm nach längerer Debatte das Gesetz über die Geschäftsordnung in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung an. Ferner wurde eine vom Sonderausschuß beschlossene Entschlieung angenommen, in welcher das Herrenhaus seine schweren Bedenken gegen die in der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses vorgenommene Aenderung des sprachlichen Geschäftsverkehrs ausdrückt. Schließlich nahm das Herrenhaus die von dem gewählten Obmann des Volksklubs Bilinski beantragte Entschlieung an, welche die Regierung auffordert, die praktische Lösung der Frage der Verhandlungssprache im Parlamente durch Verhandlungen mit allen nationalen Parteien anzubahnen.

König Ferdinand hat Kaiser Karl bei dessen Anwesenheit in Ghenhald das Tapferkeitskreuz 1. Klasse verliehen und es ihm selbst übergeben. Die Verleihung dieser höchsten bulgarischen Auszeichnung an Kaiser Karl ist, nach Verleihung des Großkreuzes des Militär-Maria-Theresien-Ordens an König Ferdinand, ein neuer Beweis für die im Kriege durch stumpf und Sieg geschaffenen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Tsarnien und den Völkern Oesterreich-Ungarns und Bulgariens, die seit so langer Zeit erfreulicherweise bestehen.

Russland

Der Soldaten- und Arbeiterrat beschloß aus politischen Gründen eine Stellungnahme gegen den neuen Kommandanten Prusslow.

Bilinski Vorkaufsrecht an die russische Regierung, die durch den Botschafter David Rowland Francis in Petersburg abgelehrt wurde, beginnt folgendermaßen: Angehts des bevorstehenden Besuchs der amerikanischen Abordnung in Russland, die die tiefste Freundschaft (!) des amerikanischen Volkes für Russland zum Ausdruck bringen und die beste praktische Weise des Zusammenarbeitens beider Völker zwecks Durchführung bis zum erlöschenden Ende des gegenwärtigen Kampfes für die Freiheit aller Völker bepreden soll, scheint es gelegen und angeeignet zu sein, daß ich noch einmal in Lichte dieser neuen Bundesgemeinschaft die Ziele der Vereinigten Staaten festlege, die sie vor Augen hatten, als sie am Kriege teilnahmen. Diese Ziele waren in den letzten Wochen durch mißverständene, irreführende Erklärungen verunkelt, aber die anzutragenden Streitfragen sind zu bedeutungsvoll, zu wichtig und zu groß für die ganze Menschheit, als daß auch noch so kleine Mißverständnisse und Irreführungen auch nur einen Augenblick, seitdem der Krieg gegen Deutschland begonnen hat, unkorrigiert bleiben können.

Der Minister des Innern hat einen Ausschuß mit der Umbildung der Petersburger Telegraphen-Agentur beauftragt. Die Reform erstreckt sich hauptsächlich auf die vollkommene Erneuerung des Personals.

In einer Unterredung, die der Stockholmer Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblad“ mit einem in Stockholm weilenden russischen Revolutionär hatte, teilte der letztere mit, daß im April einige Mitglieder des Vertreterauschusses der Arbeiter und Soldaten verdrängte Abteilungen an der russischen Front bejuch und sich über die nichts weniger als höfliche Aufnahme beklagt hätten, die ihnen zuteil geworden sei. Der allgemeine Eindruck, den die Abordnung erhalten habe, sei der, daß die Mehrheit der höheren Offiziere Gegner der jetzigen Regierung seien und gegen den neuen Freiheits- und Unabhängigkeitswahn des russischen Volkes einen hartnäckigen Kampf führe.

Frankreich

400 Kilogramm des Sprengstoffes Cheddite explodierten in den Metallurgischen Werken der Stadt Mais. Die gesamte Anlage wurde vernichtet. Unter den Opfern befinden sich 2 Arbeiter.

Bei einer Explosion in der Vorstadt Bahnhof Limoges sind zwei Kolonialsoldaten getötet und mehrere Arbeiter verletzt worden.

England

Lord George gedachte gestern im Unterhause des bei Ayrn gefallenen Majors Redmond, des Bruders des irischen Nationalistenführers, von dem er sagte: er sei ein irischer Patriot gewesen, der eingesehen habe, daß Irland jetzt die beste Gelegenheit habe, sich die Freiheit zu gewinnen und Seite an Seite mit Großbritannien für die Freiheit zu kämpfen. Unterleute hätten Major Redmond vom Schlachtfelde getrauen. Asquith betonte sein und des Hauses Einverständnis mit den Worten des Premierministers, worauf Devlin im Namen der irischen Nationalisten dankte und Carson erklärte, er werde alles in seiner Macht liegende tun, um zur Lösung der irischen Frage beizutragen.

In Dublin wurde der Sinnfeiner Graf Blunett, der in einer verbotenen Versammlung eine Ansprache zu halten versuchte, verhaftet.

Bulgarien

Aus Sofia wird von maßgebender Seite unter dem 9. Juni mitgeteilt, daß man mit der Entwicklung an allen Fronten des Weltkrieges zufrieden sei, insbesondere mit der an der mazedonischen Front. Die Kampftätigkeit der Gegner sei merklich abgeschwächt. Die in Mazedonien bisher kämpfenden beiden russischen Brigaden seien angeblich zurückgezogen worden.

China

Nach einer Meldung aus Shanghai ist eine Deputation aus Peking in Tientsin angekommen, um die militärischen Machtverhältnisse zu beschreiben, ihren Vorschlag auf die chinesische Hauptstadt einzustellen. Die Truppen eines Generals befinden sich bereits 30 Kilometer vor Tientsin erwarten den Befehl zum Einmarsch.